

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 60.

Donnerstag den 23. Mai 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 1 fl. 40 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 45 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwispaltige das Doppelte etc.

Oberamt Badnang.

An die gemeinschaftlichen Aemter des Bezirks, betreffend die Förderung der Bestrebungen des württembergischen Landesvereins der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.

Unter Beziehung auf den gedruckten Erlaß des Verwaltungsrathes des Landesvereins der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden vom 26. März d. J., welcher mit den Statuten dieser Stiftung den gemeinschaftlichen Aemtern zugegangen ist, und unter gleichzeitiger Hinweisung auf den Erlaß des v. Ministeriums des Innern vom 11. v. Mts. (Ministerial-Amtsblatt Nro. 14. S. 104) und den Consistorial-Erlaß vom 15. März d. J. (Consistorial-Amtsblatt Nro. 227) werden die gemeinschaftlichen Aemter des Bezirks hiedurch aufgefordert, die menschenfreundlichen und patriotischen Bestrebungen des württemberg. Landesvereins nach Kräften zu unterstützen und wenn sich ein entsprechender Erfolg in den Gemeinden voraussetzen läßt, zur Erfüllung des Vereinszwecks Sammlungen in den Gemeinden zu veranlassen, auch die Zeichnung von regelmäßigen Jahresbeiträgen, falls sich hierzu Geneigtheit zeigt, entgegenzunehmen.

Zunächst jedoch wird denselben die Fürsorge für die in ihren Gemeinden lebenden Invaliden des Kriegs von 1870/71 und für die Hinterbliebenen Gefallener empfohlen.

Das Bezugsjahr derselben und der ihnen früher bewilligten Unterstützungen wird den gemeinschaftlichen Aemtern mitgetheilt werden und haben dieselben die Verhältnisse jedes einzelnen Hilfsbedürftigen, besonders ihre Arbeitsfähigkeit und Beschäftigungsweise, sowie die Art und Größe der erforderlichen Unterstützung nach Maßgabe des § 18 und 19 des Statuts aufs Genaueste zu ermitteln und das Ergebnis ihrer Erhebungen und Anträge wunschgemäß binnen 14 Tagen hieher vorzulegen.

K. gemeinschaftl. Oberamt.
Drescher. Kalschreuter.

Oberamt Badnang.

An die evangelischen Ortsschulbehörden des Bezirkes.

Der Einfindung der Jahresberichte über die Arbeitsschulen (Jugenderschulen) auf Georgii d. J. von Seiten der sämtlichen evangelischen Ortsschulbehörden des Bezirkes wird auf den 13. Juli d. J. entgegen gesehen.

Die Ausfertigung hat unter Benützung der gedruckten Formulare, welche den gemeinschaftlichen Aemtern zugefertigt worden, und welchen zugleich die wieder einzuhenden vorjährigen Berichte beigelegt sind, zu geschehen, und es ist, insoweit ein Staatsbeitrag nachgefordert werden sollte, das diesfällige Gesuch des Nährenden zu begründen.

Auf den Erlaß des K. Consistoriums vom 3. Mai d. J. (Amtsblatt des K. Consistoriums Nro. 228) wird Beziehung genommen.

K. gem. Oberamt in Schlußbach.
Drescher. Eisenbach.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juni d. J. an wird, zunächst über die Dauer des Sommerdienstes, neben den bestehenden 4 Badnang-Waiblinger Postfahrten eine weitere (fünfte) tägliche Postfahrt zwischen Badnang und Waiblingen mit folgenden Kurszeiten unterhalten:

Abg. aus Badnang:		Winnenden		Abg. in Waiblingen	
4 Uhr 30 Min. Nachmittags.		5 U. 45 M. Abends.	5 U. 55 M. Abends.	7 U. 15 M. Abends.	zum Anschluß an Zug 54.
Abg. aus Waiblingen:		Winnenden		Abg. in Badnang	
8 U. 30 M. Abends.		9 U. 45 M. Abends.	9 U. 55 M. Abends.	11 U. 10 M. Nachts.	

Badnang den 21. Mai 1872.
K. Postamt.
Haag.

Revier Murrhardt. Streureisach, Stockholz und Grasverkauf.

Samstag den 23. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, findet im Staatswald Bruch ein Streureisachverkauf statt, nach demselben wird das Stockholz in der Conhalde, ca. 20 Loos, und schließlich das Gras in den Waldungen der Gut Wolfenbrück im Aufstich verkauft.

Den 21. Mai 1872.
K. Revieramt.

Badnang.
Aus Veranlassung der Ewentual-Teilung über den Nachlaß des verst. Verwalter's Ernst an Hillel ergeht auf Anrufen der Beteiligten an die Bürgerschaftsgläubiger die

Aufforderung, ihre Ansprüche sowohl gegen die Schuldner als gegen den Bürgen Hillel binnen 6 Monaten zu verfolgen; indem sie sich etwaiger Einreden mit Erfolg ausgeht seien würden.

Den 17. Mai 1872.
K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Badnang.
Auf das Ableben des Meßgers Gottlieb Groß wurde der Witwe Friederike Groß, geb. Pfeil, der geringe Fahrnißnachlaß ihres verst. Gemanns um die Verdingungskosten zugewiesen. Hieron wird namentlich den im Jahr 1852 unbefriedigt gebliebenen Gläubigern Kenntniß gegeben.

Den 16. Mai 1872.
K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.
Waisengericht.
Schmüde.

Badnang. Verkauf eines Wohnhausanteils u. Güter.

Frau Gerichtsnotar Schölder's Wittwe in Murrhardt verkauft am nächsten **Samstag den 23. d. Mts.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus im Zwischenacker in der Sulzbacher Vorstadt, neben Friedrich Schönhaar, Johannes Elser und dem Weg,
B.-N.-N. 1100 fl.,
angekauft um 900 fl.;
19 Acre 47 Meter (1/2, Mrg. 45,2 Mth.) Acker, mit Einkorn eingebaut, in der hintern Thaus, neben dem Weg und Bäder David Bed,

des Bruders des Königs, Prinzen Otto, ist seit geraumer Zeit erhebliche Besserung eingetreten. Er hat schon Spazierritte unternehmen können und man hofft eine vollständige Heilung zu erreichen, wenn der Prinz den beabsichtigten Aufenthalt in Italien genommen haben wird.

* In Leipzig ist am 13. d. M. der deutsche Handelstag zusammengetreten. Er wurde aus ganz Deutschland besetzt; auch Abgeordnete aus Straßburg und Mühlhausen sind erschienen. Als Präsident wurde gewählt Delbrück aus Berlin, als erster Vicepräsident Becker aus Leipzig, als zweiter Vicepräsident Hertel aus Augsburg.

Leipzig den 14. Mai. Der Handelstag beschloß in seiner heutigen zweiten Sitzung, daß die kleinste Banknote, welche zur Ausgabe gelange, nicht unter dem Betrag von 100 Mark herabgehen dürfe, und daß das Staatspapiergeld allmählig ganz abgeschafft werden müsse. Bei der Debatte über die Eisenbahnen wurden in allen wesentlichen Punkten die Ausschüßanträge angenommen. Bezüglich der Frage des Uebergangs der Privateisenbahnen in die Hände des Staates beschloß der Handelstag Uebergang zur Tagesordnung.

* In Bacharach am Rhein brach am Samstag den 11. Mai in einem Hause hinter dem Rathhaus Feuer aus und, angezündet von einem scharfen Nordost, legte es in wenigen Stunden einige dreißig Gebäude, darunter das Rathhaus und die allehervordringende schöne Kirche in Asche. Bei den großen Verlusten an Privateigentum ist wenigstens kein Menschenleben zu beklagen, auch ist das Gemeindearchiv gerettet.

Berlin den 15. Mai. Der Reichstag nahm heute ohne Debatte die Postverträge mit Frankreich und Spanien in dritter Lesung an. Derselbe trat sodann in die Debatte über die die Jesuiten betreffenden Propositionen, wozu mehrere Anträge gestellt worden waren, ein. Nachdem Mousfang für, Wagner, Fürst Hohenthohe-Schillingfürst, Windthorst (Berlin) gegen die Jesuiten gesprochen, wird die Debatte auf morgen vertagt.

Berlin den 16. Mai. Morgen wird Fürst Bismarck zu seiner Erholung nach seinem Gute Varzin abreisen.

Schweiz.

Bern den 15. Mai. Der Bundesrath beschloß, die Bundesversammlung auf den 27. Mai einuberufen bezw. Entgegennahme des Resultats der Volksabstimmung über die revidirte Bundesverfassung.

Frankreich.

Paris den 14. Mai. Bazaine hat sich, wie das Paris-Journal anzeigt, heute früh in die Gefangenschaft gegeben, da das Gartenhaus, welches die Regierung ihm als Arrestlokal angewiesen, jetzt vollständig eingerichtet ist.

Paris den 15. Mai. Die Ratifikation des deutsch-französischen Postvertrages wurden heute zwischen Graf Arnim und Neumast ausgetauscht und der Vertrag tritt heute in Kraft.

* Eine Anzahl französischer Damen hat für den Papst eine goldene Dornenkrone anfertigen lassen. Ein päpstlicher Erzuave hat dieselbe nach Rom gebracht und wird sie dem Papst an seinem Geburtstage überreichen.

Spanien.

Madrid den 12. Mai. Der Aufstand in Navarra wird als beendet betrachtet und die Hauptmacht der Armee Serrano's ist in der Provinz Biscaya angekommen. In der Provinz Guipuzcoa herrscht vollständige Ruhe. Western fanden verschiedene Schärmzüge mit kleinen Banden statt, welche sämtlich geschlagen wurden. In Catalonien fiel der Chef Tuento de Ratera in einem Gefechte und seine Bande wurde gezwungen sich zu ergeben. Einige andere Banden haben ebenfalls die Waffen gesteckt.

Madrid den 14. Mai. Amtliche Telegramme aus Navarra melden, daß die einzige noch vorhandene Bande (die Carasa's) von General Morion's verfolgt werden.

* Die telegraphischen Nachrichten aus Spanien gehen bis zum 14. Mai. Nach denselben konzentriren sich die Truppen Serrano's in Biscaya. Sie bestehen aus ungefähr 20 Bataillons und zählen 15,000 Mann. Man ist der Ansicht, daß die 6-7000 Mann zählenden karlistischen Banden sich zerstreuen werden, ohne einen Angriff abzuwarten. In der Provinz Barcelona haben 122 Aufständische die Waffen gesteckt. Die Banden der Provinz Tarragona haben eine Amnestie begehrt. General Ugarte, Oberst Recondo, José Maria, sein Bruder Juan José und 15 karlistische Offiziere, die sich nach Frankreich geflüchtet, passirten am 13. Mai unter Gensdarmereibegleitung Bordeaux, um nach Le Mans gebracht zu werden, wo sie internirt werden sollen.

England.

London den 13. Mai. Aus Dover wird gemeldet, daß daselbst wieder einmal 12 französische Kommuniten eingetroffen sind, welche sieben eine 10monatliche Gefangenschaft verbüßt haben und jetzt den zweiten Theil ihrer Strafe, eine 5jährige Verbannung antreten. In Calais waren sie von der französischen Polizei an Bord geschafft worden, und in Dover hatte die Polizei Vorkehrungen getroffen, sie die Nacht über im Arbeitshause unter zu bringen, so daß sie heute früh die Fußreise nach London antreten konnten.

Türkei.

* Ueber eine Judenheke in Smyrna wird der Triester Jtg. vom 4. Mai geschrieben: Ein zweijähriges Griechenkind, das vor einigen Tagen erkrankt gefunden wurde, war hinreichend, um mit Bligesschnelle in der ganzen Stadt das Gerücht zu verbreiten, das Kind sei absichtlich von Juden geidtet worden, weil sie ohne Christenblut ihr Osterfest nicht zu feiern vermöchten! Dieses Ammenmärchen, das niemals noch seine Wirkung auf die fanatische Menge verselbte, hatte auch hier eine überraschende Wirkung. Es setzte eine ganze Stadt von beinahe 200,000 Menschen in Alarm und hatte bald einen Kampf von unberechenbaren Folgen heraufbeschworen. Das Konsular-Korps intervenirte und verlangte vom Pascha die energischsten Maßregeln. Von allen Seiten wurden Truppen herbeigezogen, die Landwehr wurde einberufen und so eine bewaffnete Macht von 2000 Mann geschaffen, welche in Batrouillen von 20 Mann Tag und Nacht die Straßen durchzogen. Auf diese Weise wurde die arg betrobte Ruhe wieder hergestellt, während die Erklärung des ärztlichen Besundes, daß an der Kindesleiche keinerlei Spuren von Gewalt entdeckt worden, ganz fruchtlos geblieben war. — Ein Tel.

der Wiener Presse vom 12. d. meldet aus Konstantinopel: „Die Urheber der Judenheke in Smyrna sind in Ketten hierher gebracht worden. Die Regierung will das strengste Beispiel statuiren. Der Sultan sagte: „In meinem Reiche gibt es nicht mehr Christen, Mahomedaner und Juden mit verschiedenen Rechten, sondern Staatsbürger mit gleichen Rechten.“

Land- & Volkswirtschaftliches.

* In Betreff der Maikäfer macht die „Kr. Jtg.“ auf einen in der K. Oberförsterei Bischofsroda mit gutem Erfolg unternommenen Versuch aufmerksam, die Reizung der Maikäfer, zur Ablage ihrer zahlreichen Eier möglichst lockere und warme Erde aufzusuchen, zur Zerstörung der Brut zu benutzen. Es wurden vor Beginn der Flugzeit, an 17 verschiedenen Stellen künstliche Brutstätten hergerichtet, indem man an geeigneten Stellen 3 bis 4 Fuß im Quadrat haltende Pläge 5 bis 6 Zoll hoch mit frischem Kuhmist ohne Beimischung von Stroh oder anderem Streumaterial bedeckte, darüber eine 2 bis 3 Zoll hohe Decke von klarer Erde brachte und diese ebnete und glatt machte. Während der Flugzeit wurden die Pläge fleißig in Augenschein genommen, blieben jedoch, da sich niemals Löcher in der Oberfläche derselben entdecken ließen, welche auf Ablegen von Eiern hätte schließen lassen, bis Mitte Juli unberührt. Bei der dann vorgenommenen Untersuchung ergab sich, daß die der Sonne ausgelegten Pläge in der Mischheit von ungefähr 1/2 Zoll langen Eng-Ringen wimmelten, während in denjenigen Plägen, welche der Sonne weniger oder gar nicht ausgelegt waren, sich zahllose Mengen von Eiern in der Größe mittlerer Schrotkörner voranden. Die sämtlichen Haufen wurden außerhalb des Pflanzenkampfes zusammengebracht und zur Vertilgung der Eier und Engerlinge verbrannt. Die Kosten dieses Versuches betragen: 1) für Ankauf und Anfuhr einer zweispännigen Kuhfuhrer Rindviehdünger auf ungefähr 1/2 Meile Entfernung 2 fl. 20 kr., 2) für sonstige Arbeiten 58 kr., also zusammen 3 fl. 18 kr.

Mittel gegen die Blattläuse. Der berühmte Pomologe Oberdiefel empfiehlt als Mittel gegen die Blattläuse folgendes: Man bringe in einen Waschnapf voll Wasser einen Eßlöffel voll grüner Seife und gieße dazu eine Abkochung von Quassia, die man in der richtigen Stärke erhält, wenn man eine tüchtige Hand voll Quassiaholz in etwa 1 Liter Wasser abkocht. Mit der Flüssigkeit bespritzt man gegen Abend bei trockenem, warmem Wetter die befallenen Zweige, und nach 24 Stunden werden alle Blattläuse vertrocknet sein.

Fruchtpreise.

Badnang den 15. Mai. Dinkel 5 fl. 21 kr. Roggen 5 fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Haber 3 fl. 40 kr.

Gottesdienste

der Pfarrei Badnang am Pfingst den 19. Mai.
Vorm. Predigt: Herr Dekan Kalschreuter.
Nachm. „ Herr Helfer Niehammer.
Am Pfingstmontag den 20. Mai.
Predigt: Herr Helfer Niehammer.

Wegen der Pfingstfeiertage kann am nächsten Montag kein Blatt ausgegeben werden.

angekauft um 200 fl.;
28 Acre 59 Meter (1/2 Mrg. 12,3 Akr.)
Acker, 1/2te mit hohem Klee, 1/2te mit
Kartoffeln eingebaut, in der hintern
Thaus, neben Fuhrmann Sanzenbacher
und dem Weg.

angekauft um 260 fl.;
17 Acre 52 Meter (1/2 Mrg. 21,4 Akr.)
Acker, mit Kartoffeln eingebaut, in der
hintern Thaus, neben Grünbaumwirth
Bischer und Christian Frei,

angekauft um 100 fl.;
wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen
einladet, daß bei annehmbaren Erlösen dies
der letzte Ausschreib ist.
Den 18. Mai 1872.

Rathschreiber
Krauth.

Wüstenroth,
Oberamt Weinsberg.

Glanzrinden-Verkauf.

Das diejährige Erzeugniß, geschätzt auf
ca. 100 Ctr., vorzügliche Qualität, kommt am
nächsten

Donnerstag den 23. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf diesem Rathhaus zur Versteigerung,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 17. Mai 1872.

Orts-Gemeinderath.
Vorstand Hoch.

Bruch,
Gemeinde Kirchentirnberg.

Liegenschaftsverkauf.

Gottfried Muz, Rim-
merrmann in Bruch, bringt sein
Besitzthum, bestehend in:



einem halben Wohnhaus mit Anbau,
Schauer, Backofen, Holzhitte und Hof-
raum in der Bruch,

1/2 Mrg. 8,3 Akr. Gras- und Baum-
gärten,

2 Mrg. 23,5 Akr. Aedern,
1 1/2 Mrg. 34,7 Akr. Wiesen und
1/2 Mrg. 0,0 Akr. Wald
am nächsten

Samstag den 25. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Kirchentirnberg zum
zweiten- und letztenmal im öffentlichen
Ausschreib zum Verkauf, wozu Liebhaber ein-
geladen werden.
Den 18. Mai 1872.

Schultheißenamt.
Bergmüller.

Heiningen.

Vieh-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des verst. Schult-
heiß Entenmann von hier kommt am
Samstag den 25. Mai,

Morgens 9 Uhr,
das vorhandene Vieh zum Verkauf:

- 1 Paar gut gewöhnte Stiere,
 - 2 Kühe, wovon eine großtrüchtig,
 - 1 fettes Kind,
 - 1 starker Stier,
 - 2 Rindle,
 - 2 kleinere Stiere,
 - 1 Käuferfchwein,
- wozu die Liebhaber eingeladen werden.



Badnang.

Ein Gartenantheil,

größtentheils eingepflanzt, kann gepachtet
werden.

Auskunft erteilt die Redaction.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Für die am 3. und 4. Juni in Nottweil tagende
XXIV. Wander-Versammlung württemb. Landwirthe
sind nachstehende Beratungs-Gegenstände aufgestellt worden, was hiemit zur Kenntniß der
Vereins-Mitglieder gebracht wird.

- 1) Welche Mittel können die Landwirthe zur Hebung der sittlichen und wirtschaftlichen
Zustände der ländlichen Arbeiter anwenden?
Ref.: Prof. Weber in Tübingen.
- 2) Welche Erfahrungen hat man in Württemberg im landwirthschaftlichen Fortbildungs-
wesen gemacht?
Ref.: Schulmeister Maier in Heiningen.
- 3) Gibt es Mittel, dem schnellen Abgehen des zblättrigen Klee's vorzubeugen, und
welches sind diese Mittel?
Ref.: Freiherr v. Hornstein in Gröningen.
- 4) Liegt die unbeschränkte Concessionirung von Viehmärkten im Interesse der Vieh-
züchter, oder ist es zweckmäßiger, den Viehverkehr auf weniger aber größeren Vieh-
märkten zu concentriren?
Ref.: Def. Rath Schöffler in Kirchberg.
- 5) Ueber Reorganisation des landw. Vereinswesens, Bildung von Gau-Vereinen und
eines aus diesen hervorgehenden Landesverbands der württ. Vereine, sowie über
Gründung eines deutschen Landwirthschaftsraths.
Ref.: Gutsbesitzer Braunmüller in Göppingen.
- 6) Wäre es zweckmäßig, das Gesetz über die Staatsaufsicht der Schäfereien als nicht
mehr zeitgemäß aufzuheben?
Ref.: Gutsbesitzer Zipperlen in Wiberföhl.
- 7) Schon seit einer Reihe von Jahren hat die Centralstelle für die sandigen Kalkarmen
Böden des Schwarzwaldkreises die Kalkdüngung empfohlen, und zu diesem Zweck
nicht nur die nöthige Belehrung verbreitet, sondern insbesondere auch entsprechende
Beiträge angeboten. In verschiedenen Bezirken hat man sich auch durch angestellte
Versuche von den bedeutenden Erfolgen dieser Düngung überzeugt. Gleichwohl fand
ihre Anwendung nur wenig Eingang, oder wurde sie, nachdem die Beiträge versiegt
waren, wieder eingestellt. Wie erklärt sich diese geringe Verbreitung bei auerschein-
lich günstigen Erfolgen, und was könnte zu Förderung der Sache weiter geschehen?
Ist eine Kreuzung unserer Raubhafter- und deutschen Schafe mit Southdown's für
bäuerliche Wirthschaften der verschiedenen Landesgegenden von Vortheil, und in wel-
chem Grade?
Ref.: Domänenpächter Bräuninger in Sindlingen.

Badnang d. 18. Mai 1872. Der Vereinsvorstand
Drescher.

Badnang.

Empfehlung.

Auf den bevorstehenden Markt

empfehle ich meine große Auswahl in

Stoff- & Seide-Hüten

sowie mein großes Lager in

Kappen aller Art

auf's billigste.

C. Heinz,
Seckler & Kürschner.

Nietenan.

Bad-Eröffnung.

Von Pfingstmontag an ist meine Bad-Anstalt und Gartenwirthschaft er-
öffnet, am Dreieinigkeits-Fest findet

Reunion

bei günstiger Witterung in meinem Garten statt, wozu freundlich einladet
E. Fischer, Sadinhaber.

Süddeutsche allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Garantiefonds fl. 500,000.

Die Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, Korbweiden, Gärtnerreien und Fensterstreiben.
Stroh kann nach Belieben mitversichert werden oder unberücksichtigt bleiben.

Prämien-Nachschüsse zu den Schadenzahlungen werden nicht erhoben.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft und deren Statuten weitere Auskunft und erbiten sich zur
Aufnahme von Versicherungs-Anträgen.

Georg Sick in Stuttgart,

Subdirector für Württemberg und Hohenzollern,
sowie die Agenten.

In Badnang: Louis Enslin,
In Großbülach: Kemper, Schultheiß,
In Sulzbach a/M.: Jul. Aid, Apotheker,
In Murrhardt: Ferdinand Rägele, Stiftungspfleger.

Rielingshausen. Vieh-, Wagen-, Pflug- und Egge-Verkauf.

Montag den 27. Mai d. J.,

Mittags 12 Uhr,
verkaufe ich im
öffentlichen Auf-
streich:
2 Kühe, welche
zum Fuhrwerk tauglich,
wovon 1 uemeltig und

1 großtrüchtig, beide gelbwüchsig;
einen 1 1/2-jährigen rotblässigen Stier;
ein 1-jähriges gelbwüchsiges Rindle;

1 noch ganz guten
Kuhwagen und
1 Pflug und Egge,
wozu Liebhaber in meine Wohnung eingeladen
werden.

Georg Leibold, Gemdrth.

Badnang.

Gläubiger-Aufruf.

Alle Direrigern, welche an den kürzlich in
Unterweissach gestorbenen Friedrich Häuser,
gewesenen Hirschwirth im Sittsgründhof, noch
irgend eine Forderung zu machen haben, werden
aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 8 Ta-
gen bei dem Unterzeichneten schriftlich geltend
zu machen.
Den 21. Mai 1872.

Gemeinderath Kurz.

Waldbrems.

Fuhrwerk-Versteigerung.

Nächsten **Freitag den 24. d. Mts.,**
Nachmittags 1 Uhr,

verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich:
1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 2 Fässer von
4 und 5 Eimer und sonstigen allgemeinen
Hausrath, wozu ich Liebhaber in meine Be-
hausung einlade.

Wittwe Sieber.

Unterweissach.

Die in Nr. 58 und 59 d. Bl. beschriebene
Schauer

hinter des Herrn Kaufmann Weismann's
Haus kommt am nächsten

Montag den 27. d. M.,

Mittags 12 Uhr,
im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber
auf den Platz eingeladen werden.

Aus Auftrag:
Zimmermeister Schaal.

Photographische Anzeige.

Nächsten Montag und Dienstag den 27. und 28. Mai werden im
Köfle in Badnang photographische Aufnahmen gemacht. Preise billigst.
Für ganz gute Bilder wird garantirt.

Murrhardt.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige,
daß ich neben meiner Wirthschaft die

Tuchmacherei

nach fortbetreibe und empfehle deshalb mein Lager in Tuch, Buckskin, Flanellen etc. bestens.
Heinrich Ganger, Tuchmacher.

Badnang.

1 Morgen hohen Alee

in der Stecke und 2 1/2 Viertel

Heu- und Dehndgras

hat zu verpacken

Fried. Mößner.

Oppenweiler.

Nächsten **Samstag den 25. Mai**
gibts

Kalf

bei Ziegler Schlipf.

Sulzbach.

Wagen

mit eisernen Achsen hat zu verkaufen

F. Gentner
3. Krone.

Weiler z. Stein.

Eber,

halbenglischer Race, ver-

kauft oder vertauscht Frei-

tag den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr.

Wilhelm Mayer.

Murrhardt.

Lichtige Steinhauer u. Maurer

finden bei der hiesigen Kirchenrestauration
dauernde und lohnende Arbeit.

Der Uebernehmer.

Drechslerge- hülfsengesuch.

10 bis 12 Drechslergehül-
fen, welchen Ge-
legenheit geboten ist, das Gra-
vieren zu erlernen, finden bei gu-
tem Verdienst dauernde Beschäf-
tigung in der Stockfabrik von

G. Hedinger,

Stuttgart.

Badnang.

In Branntwein & Liqueuren

habe ich von der Stuttgarter Dampf-
brennerei die Niederlage und empfehle
diese Artikel billigst.

W. Semninger n. d. Post.

Hall.

Geld-Antrag

gegen gute Sicherheit.

Zerweck.

Badnang.

Einige Wagen Düng

hat zu verkaufen

Mesger Sampp.

